



Die Jahreszeit der Amphibien hat begonnen

In letzter Zeit wurde in der Gemeinde Forst-Längenbühl vermehrt festgestellt, dass der Rückgang der Amphibien sehr stark zugenommen hat.

Aus diesem Grund möchte der Gemeinderat von Forst-Längenbühl die Bevölkerung darüber informieren und wieder vermehrt auf diese Tiere aufmerksam machen und sensibilisieren.

Jede dritte Art ist stark bedroht

Fast jede dritte von weltweit über 6.000 Amphibienarten wie Frösche, Kröten, Unken, Salamander, Molche und Blindwühlen, droht in naher Zukunft auszusterben.

Wissenschaftler sprechen davon, dass damit der grösste Verlust an Artenvielfalt bevorstehen könnte, seit wir Menschen den Planeten Erde bevölkern. Über 650 Arten sind bereits verschwunden oder sehr stark gefährdet.

Warum wir die Amphibien brauchen

- Amphibien sind Indikatoren, für die Qualität einer gesunden Umwelt.
- Amphibien sind "Landwirtschaftliche Helfer" und tragen durch das Vertilgen von Insekten und Schnecken etc. vielerorts auf der Erde mit zu den guten Ernten in der Landwirtschaft bei.
- Amphibien sind ein wichtiges Glied in unserer Umwelt, unter anderem regulieren sie den Insekten und Schneckenbestand
- Amphibien verhindern Seuchen, denn die Frösche und Kröten sorgen dafür, dass sich auch für den Menschen gefährliche Seuchen nicht unkontrolliert ausbreiten können.

Um diese Amphibien geht es unter anderem



Grasfrosch (*Rana temporaria*)



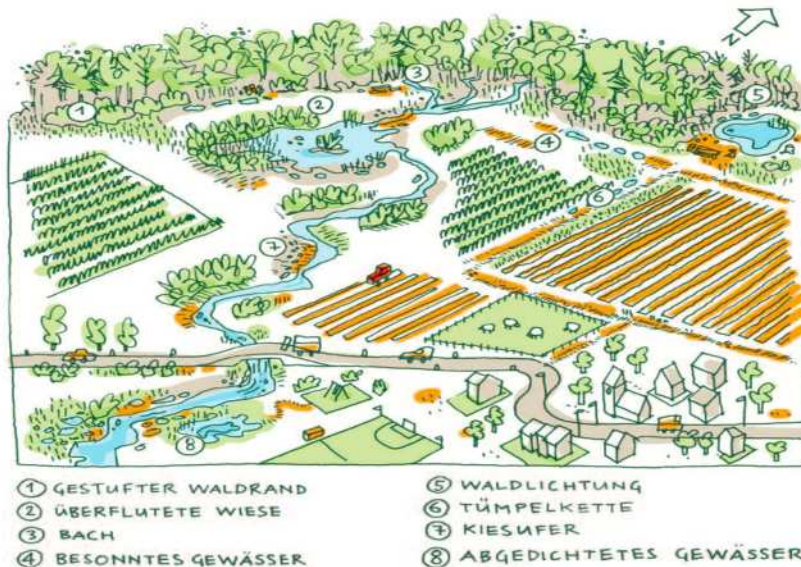
Erdkröte (*Bufo bufo*)

Weshalb ändern Amphibien ihre Gewohnheiten nicht?

Immer wieder heisst es, man müsse die Amphibien einfach umerziehen.

Das geht nicht. Die Kröten folgen bei der Wanderung zum Laichgewässer **IMMER** ihrem natürlichen Instinkt!

Schwierige Zeiten für Amphibien: Die Schweiz ist zu trocken



Auch in Landwirtschafts- und Siedlungsgebieten können Amphibien gefördert werden. Eine gute Vernetzung der verschiedenen Lebensräume ist unerlässlich, damit sich die Tiere gefahrlos bewegen und austauschen können.

Verhängnisvolle Amphibienfallen

Rund um unsere Gebäude lauern zahlreiche Fallen auf Amphibien und andere Kleintiere: Licht- und Belüftungsschächte mit senkrechten Wänden, Treppenabgänge, gekippte Kellerfenster, Schwimmbecken, Rohre und Entwässerungsschächte an Strassen. Diese gilt es zu entschärfen, um Kleintiere vor dem vorzeitigen Tod zu bewahren. Dazu gibt es zwei Möglichkeiten: Sie verhindern den Zugang zu den Fallen oder Sie bieten eine Ausstiegshilfe an. Bergen Sie vorher die eingesperrten Tiere und entlassen Sie sie an einem geschützten Ort, zum Beispiel unter einem Strauch, in die Freiheit.

Wann sind die Frösche und Kröten aktiv?

Wenn Sie die Frösche und Kröten auf ihrer Wanderung beobachten möchten, empfehlen wir Ihnen diese möglichen Zeiten:

- nachts (ca. 21.00–06.00 Uhr)
- bei feuchtem Wetter
- Mindesttemperatur +4 Grad

Seien Sie nicht enttäuscht, wenn Sie keine Tiere sehen. Dann war das Wetter für die Tiere nicht ideal. Kommen Sie bei geeigneteren Bedingungen wieder. Die grösste Chance, die Tiere zu sehen, ist bei Regenwetter.



RESSORT LANDWIRTSCHAFT, VERKEHR, ENTSORGUNG

